

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 5 (Nippes)

Geschäftsführung
Herr Rupsch

Telefon: (0221) 221-95313

Fax: (0221) 221-95447

E-Mail: guido.rupsch@stadt-koeln.de

Datum: 22.09.2016

Niederschrift

über die **16. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 15.09.2016, 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr, Bezirksrathaus Nippes, Sitzungssaal

Anwesend:

Bezirksbürgermeister

Herr Bezirksbürgermeister Bernd Schößler SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Horst Baumann	SPD	
Herr Sönke Geske	SPD	
Frau Karola Mennig	SPD	
Herr Winfried Steinbach	SPD	
Herr Daniel Hanna	CDU	
Frau Barbara Lorsbach	CDU	ab 18:00 Uhr
Herr Christoph Schmitz	CDU	
Herr Johannes Winz	CDU	
Frau Regina Bechberger	GRÜNE	
Frau Bärbel Hölzing	GRÜNE	
Herr Helmut Metten	GRÜNE	
Frau Anke Mönnink	GRÜNE	
Herr Dr. Alexander Schmalz	GRÜNE	
Herr Biber Happe	FDP	
Herr Andree Willige	DIE LINKE	
Frau Anette Schumacher	ALFA	

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Bürgermeister Dr. Ralf Heinen	SPD	bis 18:15 Uhr
Frau Erika Oedingen	SPD	

Verwaltung

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker	OB
Herr Ralf Mayer	02-5
Herr Guido Rupsch	02-5
Herr Jörg Breetzmann	32
Frau Pia Gies	01
Herr Kai Lachmann	66
Frau Gabriele Menke	51
Herr Hendrik Schwark	61

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Hans-Peter Fiegen

Presse

Zuschauer

Es fehlen:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Ludger Traud	SPD	entschuldigt
Herr Michael Gabel	pro Köln	entschuldigt

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Martin Börschel	SPD	entschuldigt
Herr Malik Karaman	SPD	
Herr Jörg van Geffen	SPD	
Herr Lino Hammer	GRÜNE	
Herr Manfred Richter	GRÜNE	
Herr Horst Thelen	GRÜNE	
Herr Firat Yurtsever	GRÜNE	
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	entschuldigt
Herr Martin Erkelenz	CDU	
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU	
Herr Christoph Klausning	CDU	
Herr Reinhard Houben	FDP	
Frau Güldane Tokyürek	DIE LINKE	
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	
Herr Thomas Hegenbarth	PIRATEN	

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird Herr Dr. Alexander Schmalz als neues Mitglied der Bezirksvertretung verpflichtet.

Anschließend wird die Tagesordnung einstimmig um die Punkte C., 1.3, 1.4, 7.2.6, 7.2.7, 7.2.8, 7.2.9, 9.1.3, 9.2.8, 10.2.13, 10.2.13, 10.2.14, 10.2.15, 10.2.16, 10.2.17, 10.2.18 und 10.2.19 erweitert.

Ebenfalls einstimmig wird beschlossen, die Tagesordnungspunkte 1.1 und 1.2. nach TOP 8 zu behandeln.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A. Besuch der Oberbürgermeisterin

B. Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"

- Erläuterung des Konzeptes durch den Behindertenbeauftragten -

C. Wohnprojekt "Residenten" im Objekt Pallenbergstraße

- Sachstandsbericht -

1. Einwohnerfragestunde

1.1 Gefährdung von Kunden und Sicherstellung von Spielplätzen bei Auslagerung privater Spielflächen in den öffentlichen Raum

- Einwohnerfragestunde auf Antrag von Herrn Brückner -

1.2 Baustellenzufahrt zum Clouth-Gelände

- Einwohnerfragestunde auf Antrag von Herrn Rischer -

1.3 Beleuchtung der Wegeverbindung zwischen der Josefine-Clouth-Straße und der KVB-Haltestelle Amsterdamer Straße

- Einwohnerfragestunde auf Antrag von Herrn Keils -

1.4 Erhalt der Bildungslandschaft in Riehl

- Einwohnerfragestunde auf Antrag von Frau Otta -

2. Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Umgestaltung Neusser Straße / Kempenner Straße (Az.: 02-1600-103/16)
2546/2016

3. Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4. Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5. Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6. Annahme von Schenkungen

6.1 Annahme für zweckgebundene Spenden für den Spielplatz Blücherpark/Am Sportplatz in Köln-Bilderstöckchen
2471/2016

7. Anfragen gemäß §§ 4 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
 - 7.1.1 Altonaer Str. 11-21 in Köln-Longerich
2132/2016
 - 7.1.2 Denkmalgeschützte VfL-Fußballtribüne an der Rennbahn
2275/2016
 - 7.1.3 Gestaltung Park an der Namibiastraße
AN/1072/2016 - Anfrage der Grünen
2334/2016
 - 7.1.4 Riehler Aue
AN/1063/2016 - Anfrage der FDP
2336/2016
 - 7.1.5 Anfrage der SPD Fraktion in der BV 5
Städt. Grundstück Gemarkung Longerich, Flur 99, Flurstück Nr. 2872 und
Teilfläche aus Flurstück Nr.2087/45
2607/2016
 - 7.1.6 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier:
"Mini Montis e.V." Session-Nr. 0677/2016
2690/2016
 - 7.1.7 Ehemaliger REWE-Ziegler Supermarkt in Longerich
Mündliche Nachfrage von dem Mitglied der Bezirksvertretung Nippes, Herrn
Steinbach, zur unter TOP 7.1.6 am 23.06.2016 erfolgten Beantwortung einer
Anfrage
2467/2016
- 7.2 Neue Anfragen
 - 7.2.1 Absperrpoller Niehler Kirchweg
- Anfrage der Linken -
AN/1308/2016
 - 7.2.2 SBK-Neubauten
- Anfrage der FDP -
AN/1412/2016
 - 7.2.3 Belastungen für Niehl und den Kölner Norden durch das ehem. Bauer Ge-
lände, HGK Container Terminal und einen eventuellen Ausbau des Hafens
Niehl

- Anfrage der SPD -
AN/1414/2016

7.2.4 Instandsetzung des Fuß- und Radweges auf der Longericher Straße zwischen Schiefersburger Weg und der Straße Am Bilderstöckchen

- Anfrage der SPD -
AN/1415/2016

7.2.5 Autoverkehr auf Fußwegen im Blücherpark

- Anfrage der Grünen -
AN/1429/2016

7.2.6 Halteverbote wegen Dreharbeiten in der Lokomotivstraße am 01. und 02.09.2016

- Anfrage der CDU -
AN/1443/2016

7.2.7 Abgerissene Garagen Simon-Meister-Str. 8 in Köln- Nippes

- Anfrage der CDU -
AN/1454/2016

7.2.8 Realisierung des Spielplatzes im Johannes-Giesberts-Park

- Anfrage der Grünen -
AN/1466/2016

7.2.9 Straßenbelag Boltensternstraße

- Anfrage der CDU -
AN/1468/2016

8. Anträge gemäß §§ 3 und 40 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.1.1 Beleuchtung des Hauptwegs vom Clouth-Gelände zur KVB-Haltestelle Kinderkrankenhaus

- Antrag der FDP -
AN/0856/2016

8.1.2 Einrichtung zur Überprüfung und Überwachung der Immobilien der Deutschen Bahn AG

- Antrag der SPD -
AN/1375/2016

8.1.3 Tempo 30 auf der Bergstraße oder Einrichtung einer Tempo-30-Zone

- Antrag der Grünen -

AN/1424/2016

- 8.1.4 Verkehrswegeplanung in der ehemaligen Belgiersiedlung in Bilderstöckchen
- gemeinsamer Antrag SPD, Grüne, CDU -
AN/1427/2016
- 8.1.5 Verbreiterung eines Bürgersteigs in Riehl
- Antrag der FDP -
AN/1413/2016
- 8.1.6 Anbindung der Lüttich-Kaserne durch Haltestelle der KVB-Linie 139
- Gemeinsamer Antrag von SPD und CDU -
AN/1411/2016
- 8.1.7 Sicherer Schulweg für die Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil Bilderstöckchen zur Gesamtschule Nippes in Longerich
- Antrag der SPD -
AN/1377/2016
- 8.1.8 Schlaue Solar-Mülleimer für Nippes
- Antrag der Grünen -
AN/1421/2016
- 8.1.9 CO₂-emissionsfreie Linie 13 im Stadtbezirk Nippes
- Antrag der CDU -
AN/1283/2016
- 8.1.10 Ergreifen von Maßnahmen gegen unerlaubtes Campieren im Stadtbezirk Nippes
- Gemeinsamer Antrag von CDU und FDP -
AN/1373/2016
- 8.1.11 Sicherung des Überquerens der Niehler Straße und des Riehler Tals für Fußgänger
- Antrag der SPD -
AN/1380/2016
- 8.1.12 Grüne Welle an der Ampel Mauenheimer Gürtel/Merheimer Straße
- Antrag der Grünen -
AN/1418/2016
- 8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 8.2.1 Versicherung für Sportvereine
- gemeinsamer Antrag SPD und CDU -

AN/1398/2016

9. Verwaltungsvorlagen

- 9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 9.1.1 Festsetzung der bezirksorientierten Mittel für die Haushaltsjahre 2016/2017 2438/2016
 - 9.1.2 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung Hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gemäß § 19 (4) der Hauptsatzung 2586/2016
 - 9.1.3 Vergabe von bezirksorientierten Mitteln 3077/2016
- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 9.2.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Mini Montis e.V." 0677/2016
 - 9.2.2 Beleuchtung des Hauptwegs vom Clouth-Gelände zur KVB-Haltestelle Kinderkrankenhaus AN/0767/2016
 - 9.2.3 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln (Entwurf) 1614/2016
 - 9.2.4 Änderung der Zügigkeit an städtischen Grundschulen gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW 2142/2016
 - 9.2.5 Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen 2665/2016
 - 9.2.6 254. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 2095/2016
 - 9.2.7 Sportanlage Scheibenstraße, Köln-Weidenpesch hier: Sanierung der Trinkwasseranlage im städtischen Umkleidehaus

2704/2016

- 9.2.8 Teilaufhebung des Durchführungsplanes 66489/02
- Einleitungsbeschluss -
Arbeitstitel: Etzelstraße/Bergstraße in Köln-Mauenheim
2791/2016

10. Mitteilungen

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung

- 10.2.1 Beleuchtung Bolzplatz Heckweg; AN/0380/2016
2479/2016

- 10.2.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 07.06.2016 betreffend Überprüfung und Überwachung der Fachhoheit bei Flächen der Deutschen Bahn AG
(AN/1050/2016)
2293/2016

- 10.2.3 Mitteilung über eine erfolgte Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses
2374/2016

- 10.2.4 Vorbescheid zur Errichtung von 5 Wohnhäusern mit unterschiedlichen Nutzungen auf dem Grundstück Ludwigsburger Str. 9-11, Köln-Bilderstöckchen
2140/2016

- 10.2.5 Bouleplatz Gloedenstraße in Köln Longerich - Antrag der SPD-Fraktion;
AN0393/2015; 3194/2015
2453/2016

- 10.2.6 Instandsetzung und Erneuerung von Trainingsbeleuchtungsanlage auf städtischen Sportanlage
2506/2016

- 10.2.7 Bouleplatz im Blücherpark
AN/1044/2016 - Antrag der CDU zur Sitzung am 23.06.2016
2337/2016

- 10.2.8 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Nippes 0480/2016
Beschluss gem. gemeinsamem Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen betr. Bau einer Inline-Skater-Bahn und Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Bezirkssportanlage Scheibenstr. Köln-Nippes
AN/1229/2016
2687/2016

- 10.2.9 Dreikönigsgymnasium Escher Str. 247, 50739 Köln (Bilderstöckchen)
2819/2016
- 10.2.10 Verkehrskonzept für den Stadtbezirk Nippes (AN/1169/2016)
2887/2016
- 10.2.11 Radverkehr Köln
hier: Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in den Jahren 2014 und
2015
2720/2016
- 10.2.12 Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2016 - Maßnahmen zur
bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Kölner Schullandschaft allgemein
bildender Schulen bis 2025
1906/2016
- 10.2.13 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2015 im
Stadtbezirk Nippes
1766/2016
- 10.2.14 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln - Planungszeitraum 2016 bis
2020 - Bestands- und Bedarfsanalyse, Maßnahmenplanung
2191/2016
- 10.2.15 Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 23.06.2016 betreffend Lärm-
schutz für den Blücherpark und die Kleingärtner an der A 57 – Antrag der
Grünen - AN/0273/2016
2781/2016
- 10.2.16 Wiedererrichtung einer Kindertagesstätte in der Eschenbachstraße - Ge-
meinsamer Antrag von SPD und CDU in der Sitzung am 23.06.2016
2248/2016
- 10.2.17 Bürgerhaushalt 2016
3049/2016
- 10.2.18 Planfeststellungsverfahren für eine Abstellanlage für 64 Stadtbahnfahrzeuge
der KVB AG auf dem Gelände der Hauptwerkstatt Weidenpesch - 2. Deck-
blatt
2839/2016
- 10.2.19 Sitzungstermine 2017
3072/2016

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Anfragen gemäß §§ 4 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Ra-

tes und der Bezirksvertretungen

11.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

11.2 Neue Anfragen

11.2.1 Schandfleck in Nippes - Florastraße 6
AN/1374/2016

12. Anträge gemäß §§ 3 und 40 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

12.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

12.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

13. Verwaltungsvorlagen

13.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

13.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

14. Mitteilungen

14.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

14.2 Mitteilungen der Verwaltung

I. Öffentlicher Teil

A. Besuch der Oberbürgermeisterin

Frau Oberbürgermeisterin Reker begrüßt die Bezirksvertretung.

Anschließend führt sie zum Themenkomplex „Stärkung der Bezirke“ aus, dass dieser bei Treffen mit den Bezirksbürgermeistern immer im Fokus stehe. Die Bezirke sollten ihrer Ansicht nach so gestärkt werden, dass der Rahmen, den die Gemeindeordnung einräume, ausgeschöpft werde. Dazu gehöre auch die Eigenständigkeit, mit Mitteln umzugehen. Sie begrüße daher ein eigenes Budget für die Bezirke. Auch müsse die Zuständigkeitsordnung geändert werden. Nötig sei eine klare Abgrenzung der Kompetenzen zwischen Rat und Bezirksvertretungen. Dafür sei eine Kommission aus Ratsmitgliedern, Bezirksvertretern und Bezirksbürgermeistern eingerichtet worden.

Zur anstehenden Verwaltungsreform erläutert sie, dass die Verwaltung schneller und zuverlässiger werden müsse. Die Mitarbeiter litten ein Stück weit unter den Strukturen. Nötig seien transparentere Informationen und eine Kultur, die mit Fehlern richtig umgehe. Dieser Prozess werde Jahre dauern, müsse aber unbedingt angegangen werden. Wichtig sei eine große Beteiligung der Mitarbeiter auf allen Ebenen.

Frau OB Reker weist auf die große Bedeutung der Bürgerbeteiligungsverfahren hin. Die Stadt könne nicht per Dekret regiert werden. Daher habe sie die sog. Stadtgespräche ins Leben gerufen. Insbesondere bei großen Bauprojekten müsse die Bewohnerschaft von Anfang an beteiligt werden. Ebenfalls wünsche sie sich eine starke Beteiligung von Jugendlichen, weshalb die Verwaltung derzeit auch an einem Gesamtkonzept zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen arbeite.

Herr Bezirksbürgermeister Schößler wünscht sich, dass die Gespräche zur Bezirksstärkung vorbehaltlos geführt würden.

Herr Baumann setzt große Hoffnungen auf die Reform der Zuständigkeiten. Auf Nachfrage wird von Frau Oberbürgermeisterin Reker erläutert, dass sie Vorteile bei einer dezentralen Aufgabenwahrnehmung sehe. Allerdings sei dies nicht in allen Bereichen machbar. Finanzbereiche und gewisse Servicebereiche seien nicht zu dezentralisieren. Andere Dinge, die auf Dezernate und Bezirke bezogen seien dagegen schon. Abschließend weist sie darauf hin, dass moderne Kommunikationsmöglichkeiten die Dezentralisierung erleichtern könnten.

Herr Schmitz ist der Ansicht, dass eine Stärkung der Bezirke nicht nur eine Verlagerung der Zuständigkeit mit sich bringe, sondern auch eine andere personelle Ausstattung der Bezirksfraktionen notwendig sei. Frau Oberbürgermeisterin Reker erklärt hierzu, dass dies von der Kommission beachtet werden müsse. In diesem Kontext teilt die Oberbürgermeisterin mit, dass die Stadt weniger Eigenkapital verzehren müsse. Dazu werde die Unterstützung von Bund und Land benötigt. In 2017 soll der Haushalt für das Folgejahr vor der Sommerpause beschlossen werden, um dann zum Jahresbeginn 2018 mit einem genehmigten Haushalt arbeiten zu können.

Herr Hanna bemängelt nicht nur die Masse der Vorlagen sowie den Zeitdruck, sondern auch die sprachliche Gestaltung. Die Bezirksvertretungen würden häufig von Rat und Ausschüssen übergangen. Ferner möchte er wissen, ob eine Bürgerbeteiligung auch in den Bezirken vorgesehen sei. Herr Bezirksbürgermeister Schößler be-

richtet in diesem Zusammenhang vom Arbeitskreis Bürgerbeteiligung. Bürger müssten künftig deutlich früher als bisher beteiligt werden. Wenn man nicht bereit sei, Demokratie zuzulassen, würde man sie schwächen. Frau Oberbürgermeisterin Reker ergänzt, dass die Bezirke beteiligt werden müssten. Ein gutes Beispiel sei die Suche nach Wohnungsbauflächen.

Frau Oberbürgermeisterin Reker unterstützt die Forderung nach verständlicher Sprache in Vorlagen. Bezüglich der Bürgerbeteiligung in den Bezirken bittet sie, Vorschläge zu erarbeiten, wie diese aussehen könnten. Oft trügen Beschlüsse der Bezirksvertretungen das Wesen von Empfehlungen. Um Missverständnisse und Enttäuschungen zu vermeiden, sei die Klärung von Zuständigkeiten und Aufgaben sehr wichtig. Auch sei bei abweichenden Beschlüssen zwischen Rat und Bezirksvertretung eine transparente Kommunikation bzw. Begründung wichtig.

Frau Bechberger bemängelt, dass Beschlüsse der Bezirksvertretung nicht immer umgesetzt würden. Diesbezüglich verweist sie auf die vom Jugendtag erarbeiteten Ideen. Frau Oberbürgermeisterin Reker sieht das Hauptproblem diesbezüglich darin, dass die Verwaltung Politik machen wolle und die Politik wiederum Verwaltung. Eine Rollenklärung sei dringend notwendig. Politische Beschlüsse müssten umgesetzt werden. Sollten sie nicht umsetzbar sein, müsse dies dargelegt werden.

Auf die Frage von Herrn Happe erläutert die Oberbürgermeisterin, dass für mehr Rechte der Einzelmandatsträger erst die Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen geändert werden müsse.

Herr Bezirksbürgermeister Schößler lobt das Amt für Straßen und Verkehrstechnik, das als einziges Amt der Stadtverwaltung einmal jährlich eine Beschlussübersicht erstelle.

Herr Dr. Heinen plädiert dafür, eine Fehlertoleranz zuzulassen und insbesondere die Anzahl der Mitzeichnungen zu reduzieren. Frau Oberbürgermeisterin Reker teilt diese Auffassung. Insbesondere Vergaben dauerten zu lange. Aus Unsicherheiten heraus werde oft nur das billigste Angebot genommen, nicht aber das wirtschaftlichste. Mitarbeiter müssten qualifiziert werden, Verantwortung zu übernehmen. Eine gute Hilfe könnten Begründungshilfen sein. Wenn Mitarbeiter freier arbeiten könnten, sei auch die Identifikation mit der Aufgabe höher. Auch sollten Mitarbeiter ihrer Meinung nach in einem Bereich arbeiten, der ihren Interessen entspricht.

B. Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"
- Erläuterung des Konzeptes durch den Behindertenbeauftragten -

Dieser Tagesordnungspunkt wird zurückgezogen.

C. Wohnprojekt "Residenten" im Objekt Pallenbergstraße
- Sachstandsbericht -

Herr Ludwig erläutert den aktuellen Sachstand und führt aus, dass bis auf das im hinteren Grundstücksbereich befindlichen Frauenwohnheim der Stadt Köln der restliche Gebäudekomplex leer stehe, zwei Etagen seien an einen Galeristen vermietet. Die Wasserleitungen im Gebäude Haus 24 seien mit Legionellen befallen. Das Gebäude sei in einem sehr schlechten baulichen Zustand, eine Generalsanierung sei

erforderlich.

Das Amt für Wohnungswesen habe im Jahre 2009 eine Machbarkeitsstudie zum Umbau in abgeschlossene Wohneinheiten durchführen lassen. Danach könnten 16 Wohnungen mit 1.173 qm Wohnfläche realisiert werden. Diese sollten dem Frauenwohnheim zur Verfügung gestellt werden. Die Sanierungs- und Umbaukosten seien jedoch im Verhältnis zu der entstehenden Fläche unwirtschaftlich.

Das Amt für Wohnungswesen hätte damals den Ausbau des ehemaligen Krankenhauses geplant sowie die ehemalige Behindertenwerkstatt um- oder neu zu bauen und dem Frauenwohnheim zur Verfügung zu stellen. Das Hauptgebäude des ehemaligen Krankenhauses sollte ebenfalls mit öffentlichen Mitteln gefördert und um- oder neugebaut werden. Eine Drittelbelegung wäre ebenso wie weiteres Mehrgenerationenprojekt möglich gewesen. Dabei hätte jedoch beachtet werden müssen, dass nach einem gültigen Ratsauftrag von der Verwaltung je ein Mehrgenerationenprojekt pro Stadtbezirk erwartet werde. Diese Erwartung wäre für Nippes bereits erfüllt.

Eine Realisierung sei aus städtischen Mitteln bislang nicht möglich gewesen.

Von einem Verkauf des gesamten Geländes sei bisher abgesehen worden, da dann die Stadt Köln den Einfluss auf das Frauenwohnheim aus der Hand gegeben hätte. Die von der Verwaltung angedachte Konzeptvergabe von Grundstücken könnte hier neue Überlegungen bewirken.

1. Einwohnerfragestunde

1.1 Gefährdung von Kunden und Sicherstellung von Spielplätzen bei Auslagerung privater Spielflächen in den öffentlichen Raum - Einwohnerfragestunde auf Antrag von Herrn Brückner -

Die Fragen von Herrn Brückner werden wie folgt beantwortet:

Hauptfrage:

Wann wurde die Beschlussvorlage der Verwaltung erstellt bzw. der darauf basierende Beschluss der Bezirksvertretung Nippes gefasst, welcher die Verlagerung der Spielplätze dieser drei Bauprojekte bzw. Bauvorhaben in den Johannes-Giesberts-Park begründet, und falls diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, wie wird dieser Umstand begründet?

Antwort der Verwaltung:

Von der Bezirksvertretung Nippes wurde am 27.03.2014 die Beschlussvorlage 3344/2013 beschlossen, die Ende 2013 von der Verwaltung erarbeitet wurde. Diese Beschlussvorlage diene vorrangig dazu, die Bürger über den geplanten Wegeausbau zu informieren. Das Thema Spielplatzfläche wurde ausschließlich nachrichtlich behandelt.

Die Beschlüsse zur Verlagerung der Spielplatzflächen in die öffentliche Grünfläche werden nicht von den Bezirksvertretungen getroffen, sondern erfolgt im Rahmen der Bebauungsplanverfahren durch den Rat.

Die Beschlusslage zu den drei genannten Bauvorhaben:

zu 1. Amsterdamer Straße

Der Rat hat in seiner Sitzung am 30.09.2014 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan (Session-Nr. 2004/2014) als Satzung beschlossen. – öffentlicher Spielplatz im Johannes-Giesberts-Park –

zu 2. das teilweise fertiggestellte Bauprojekt CLOUTH-Siedlung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 30.06.2009 den Bebauungsplan Clouth-Gelände (Session-Nr. 1622/2009) als Satzung beschlossen. – öffentlicher Spielplatz im Bebauungsplan –

zu 3. Bauvorhaben Wohnbebauung Xantener Straße

Zu diesem Bauvorhaben liegen noch keine Planung und auch noch kein politischer Beschluss vor.

Unterfrage 1:

Angesichts des Umstands, dass die DIN 18034 eine Spielfläche für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in einer maximalen Entfernung von 400 Metern zum Wohnort der Kinder vorschreibt, der vorgesehene Bereich im Johannes-Giesberts-Park jedoch ca. 900 Meter entfernt liegt, wie wird diese Voraussetzung unter Bezugnahme auf die im Bebauungsplan des Bauprojektes Flora-Gärten vorgesehenen 300 qm Spielfläche und unter Berücksichtigung des § 9 Abs. 2 der Landesbauordnung (BauO NW), gegenwärtig erfüllt, bzw. in welchem zeitlichen Abstand wird diese zukünftig erfüllt werden?

Antwort der Verwaltung:

Die vorhandene Spielfläche im Johannes-Giesberts-Park befindet sich im Abstand von ca. 650 Metern zum Baugebiet Flora-Gärten.

Bereits in der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes am 27.03.2014 wurde in der Einwohnerfragestunde auf Antrag von Frau Hoppen ausführlich dargelegt und im Sitzungsprotokoll festgehalten, wieso 300 m² zusätzlicher Spielplatzbedarf für Kinder und Jugendliche notwendig werden und weshalb es sinnvoll ist, die bestehende Spielfläche im Norden des Johannes-Giesberts-Parks zu erweitern.

Die gemäß § 9 Abs. 2 Landesbauordnung erforderlichen Spielplätze für Kleinkinder sind im Plangebiet Amsterdamer Straße auf dem eigenen Grundstück bereitgestellt.

Unterfrage 2:

Welche Aussagen trifft der Durchführungsvertrag des Bauherrn mit der Stadt Köln zu diesen Aspekten der Verlagerung der 300 qm Spielfläche in den Johannes-Giesberts-Park?

Antwort der Verwaltung:

Im Durchführungsvertrag ist geregelt, dass die Vorhabenträgerin einen Abgeltungsbetrag an die Stadt Köln für die Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes innerhalb des Johannes-Giesberts-Parks zahlt.

Unterfrage 3:

Wie ist es zu erklären, dass diese Kinder, wie auch Kinder und Jugendliche über 12 Jahren, auf dem Weg zum Spielplatz die gefährliche Zufahrt des Kinderkrankenhauses Amsterdamer Straße mit einem durchschnittlichen Tagesverkehr von 1400 Kraft-

fahrzeugen bezogen auf 16 Stunden (Entsprechend 88 Kfz/Stunde) inclusive im Einsatz befindlicher Rettungswagen queren müssen, obwohl die DIN 18034 vorsieht, dass auf dem Weg zum Spielplatz lediglich verkehrsarme Straßen gequert werden dürfen?

Antwort der Verwaltung:

Die Wegeverbindung zwischen der Wohnbebauung Flora-Gärten und dem Johannes-Giesberts-Park erfolgt gesichert auf dem westlichen Gehweg der Amsterdamer Straße. Die zu querende Zufahrt des Kinderkrankenhauses ist mit einer Fußgängerampel gesichert bzw. mit einem Stopp-Schild untergeordnet. Ein sicherer Zugang zum Johannes-Giesberts-Park ist somit aus Sicht der Verwaltung gewährleistet.

Unterfrage 4:

Wie ist es zu erklären, dass im Bebauungsplan der Clouth-Siedlung eine Gesamtfläche an Spielplätzen von 5.250 qm vorgesehen ist, aus einer Stellungnahme vom 08.01.2015 der Bezirksregierung Köln jedoch nur noch von einem Bedarf von 4.000 qm ausgegangen wird, dies auch vor dem Hintergrund, dass die Anzahl der Wohnungen auf dem Clouth-Gelände von 1.000 auf 1.100 angehoben wurde?

Antwort der Verwaltung:

Ähnlich lautende Fragen wurden seitens der Bürgerinitiative schon mehrfach gestellt. Mit Schreiben vom 08. Januar 2016 wies die Bezirksregierung Köln die Beschwerde von Herrn Brückner für die Bürgerinitiative Johannes-Giesberts-Park an das Ministerium für Inneres und Kommunales in allen Punkten als unbegründet zurück.

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Clouth-Gelände wurde vom zuständigen Fachamt ein Bedarf an öffentlichen Spielplatzflächen von ca. 5.250 m² angegeben. Dieser sollte teilweise im Plangebiet und teilweise im angrenzenden Johannes-Giesberts-Park realisiert werden. Im Zuge der konkreten Detailplanung ist das Fachamt jedoch von seiner ursprünglichen Vorstellung abgewichen. Der gesamte Spielplatzbedarf für das Clouth-Gelände soll nun ausschließlich auf dem Clouth-Gelände selbst hergestellt werden. 4.000 m² werden als öffentlicher Spielplatz gestaltet; durch die hohe Nutzbarkeit der allgemein gestalteten öffentlichen Grünflächen im Clouth-Gelände werden mehr als 5.250 m² Spielfläche nachgewiesen. Eine Inanspruchnahme von Flächen im Johannes-Giesberts-Park zur Deckung des Spielplatzbedarfs aus dem Clouth-Gelände erfolgt nicht.

1.2 Baustellenzufahrt zum Clouth-Gelände - Einwohnerfragestunde auf Antrag von Herrn Rischer -

Die Fragen von Herrn Rischer werden wie folgt beantwortet:

Frage:

Wer hat die Verlegung der Baustellenzufahrt vom ursprünglich vorgesehenen Tor 4 zum Tor 3,5 genehmigt?

Unterfrage 1:

Wenn es keiner Genehmigung bedarf und es dem Bauherrn obliegt, wie und wo er die Zufahrt realisiert, wer hat diese Option an den Baustellenbetreiber genehmigt?

Antwort:

Aufgrund der erteilten Baugenehmigung für den Bauherrn, Moderne Stadt, wurde der erforderliche Verkehrszeichenplan durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik genehmigt. Dieser Verkehrszeichenplan bezieht sich auf die Baustellenzufahrt, da für die Baumaßnahme lediglich ein 9 qm großes Grundstück des öffentlichen Straßenlandes in Anspruch genommen wird. Dem Beschwerdeführer wurde die Dauer der Genehmigung mitgeteilt. Es ist weiterhin bekannt, dass zwischen dem Beschwerdeführer und dem Bauherrn, Modernes Köln, zwischenzeitlich Gespräche stattgefunden haben und dieser eine umfassende Erläuterung zur Baumaßnahme und deren Abwicklung erhalten hat.

Die vom Beschwerdeführer aufgeführten Beeinträchtigungen durch Lärm und Schmutz werden durch das zuständige Bauaufsichtsamt überprüft. Derzeit sind dem Bauaufsichtsamt allerdings keine bauordnungsrechtlichen Missstände bekannt.

**1.3 Beleuchtung der Wegeverbindung zwischen der Josefine-Clouth-Straße und der KVB-Haltestelle Amsterdamer Straße
- Einwohnerfragestunde auf Antrag von Herrn Keils -**

Es liegt noch keine Antwort vor.

**1.4 Erhalt der Bildungslandschaft in Riehl
- Einwohnerfragestunde auf Antrag von Frau Otta -**

Es liegt noch keine Antwort vor.

2. Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Umgestaltung Neusser Straße / Kempener Straße (Az.: 02-1600-103/16)
2546/2016**

Die Bezirksvertretung Nippes erweitert die Vorlage der Verwaltung und es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes dankt dem ADFC Köln für seine Eingabe. Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, die Planungen für die Umgestaltung der Neusser Straße gemäß den Vorentwurfsplanungen und den Stellungnahmen zu den einzelnen Anregungen des ADFC Köln weiter zu betreiben mit Ausnahme der Ziffer 5 hinsichtlich der Radverkehrsführung zwischen Innerer Kanalstraße und neuem Kreisverkehr und nach Abschluss der Planungsphase zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

3. **Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
4. **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
5. **Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
6. **Annahme von Schenkungen**
- 6.1 **Annahme für zweckgebundene Spenden für den Spielplatz Blücherpark/Am Sportplatz in Köln-Bilderstöckchen
2471/2016**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt die Sachspenden der „Lebenswert-Stadtkirche Köln e.V.“ in Höhe von 58.738,23 EUR für die Aufwertung und Umgestaltung des Spielplatzes Blücherpark/Am Sportplatz dankend an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7. **Anfragen gemäß §§ 4 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 7.1 **Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 7.1.1 **Altonaer Str. 11-21 in Köln-Longerich
2132/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Baumann empfiehlt, die Anwohner vor dem Einzug der Wohngruppen über die Unterbringung zu informieren.

- 7.1.2 **Denkmalgeschützte VfL-Fußballtribüne an der Rennbahn
2275/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

- 7.1.3 **Gestaltung Park an der Namibiastraße
AN/1072/2016 - Anfrage der Grünen
2334/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Baumann bittet das Bürgeramt, im Einvernehmen mit den Paten des Namibi-aparks dort weitere Bänke aufzustellen. Dieses wird zugesagt.

**7.1.4 Riehler Aue
AN/1063/2016 - Anfrage der FDP
2336/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.1.5 Anfrage der SPD Fraktion in der BV 5
Städt. Grundstück Gemarkung Longerich, Flur 99, Flurstück Nr. 2872
und Teilfläche aus Flurstück Nr.2087/45
2607/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Baumann stellt folgende Nachfragen:

1. Hat sich nach Stellung der Anfrage ein Mitarbeiter vor Ort ein Bild von der Situation gemacht?
2. Steht das dort aufgebaute Riesenzelt, welches mit Beton verankert wurde, nicht im Konflikt mit den Vorgaben zum Grabeland?
3. Wurden die Abstandsregelungen gewahrt?

**7.1.6 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Mini Montis e.V." Session-Nr. 0677/2016
2690/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.1.7 Ehemaliger REWE-Ziegler Supermarkt in Longerich
Mündliche Nachfrage von dem Mitglied der Bezirksvertretung Nippes,
Herrn Steinbach, zur unter TOP 7.1.6 am 23.06.2016 erfolgten Beantwortung einer Anfrage
2467/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

7.2 Neue Anfragen

**7.2.1 Absperrpoller Niehler Kirchweg
- Anfrage der Linken -
AN/1308/2016**

Die Anfrage wird von Herrn Lachmann wie folgt abschließend mündlich beantwortet:

„Im Jahresbericht für die Bezirksvertretung Nippes aus dem Jahr 2015 wurde unter TOP 8.1.3 vom 30.04.2015 folgender Sachstand abgegeben:

Um der angespannten Parkplatzsituation Rechnung zu tragen und um einige Stell-

plätze zu erhalten, hat die Verwaltung die Absperrpfosten bereits ca. 15 m in das Straßenland versetzt. Von einer Vergrößerung dieses Abstandes wird die Verwaltung aus Verkehrssicherheitsgründen vom (unter anderem fehlender Wendemöglichkeit) absehen.

Aus Sicht des Amtes 66 hat sich damit die Anfrage erledigt.“

7.2.2 SBK-Neubauten
- Anfrage der FDP -
AN/1412/2016

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

7.2.3 Belastungen für Niehl und den Kölner Norden durch das ehem. Bauer Gelände, HGK Container Terminal und einen eventuellen Ausbau des Hafens Niehl
- Anfrage der SPD -
AN/1414/2016

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

7.2.4 Instandsetzung des Fuß- und Radweges auf der Longericher Straße zwischen Schiefersburger Weg und der Straße Am Bilderstöckchen
- Anfrage der SPD -
AN/1415/2016

Die Anfrage wird von Herrn Lachmann wie folgt abschließend mündlich beantwortet:

„Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine gemeinsame Wiederherstellung nach Arbeiten der RheinEnergie. Bei dieser Maßnahme soll der direkte Rad- und Gehweg komplett erneuert werden. Der Auftrag wurde zwischenzeitlich an eine Firma erteilt. Baubeginn ist voraussichtlich der 26.09.2016. Die Maßnahme wird ca. fünf Monate in Anspruch nehmen.“

7.2.5 Autoverkehr auf Fußwegen im Blücherpark
- Anfrage der Grünen -
AN/1429/2016

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

7.2.6 Halteverbote wegen Dreharbeiten in der Lokomotivstraße am 01. und 02.09.2016
- Anfrage der CDU -
AN/1443/2016

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**7.2.7 Abgerissene Garagen Simon-Meister-Str. 8 in Köln- Nippes
- Anfrage der CDU -
AN/1454/2016**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**7.2.8 Realisierung des Spielplatzes im Johannes-Giesberts-Park
- Anfrage der Grünen -
AN/1466/2016**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**7.2.9 Straßenbelag Boltensternstraße
- Anfrage der CDU -
AN/1468/2016**

Die Anfrage wird von Herrn Lachmann wie folgt abschließend mündlich beantwortet:

„Bei der Maßnahme handelt es sich um eine Verlegung einer Fernwärmeleitung der RheinEnergie. Im Vorfeld wurde mit der RheinEnergie vereinbart, dass der vorher aufgebrauchte markierte Asphalt wieder eingebaut werden muss. Eine weitere Forderung war, dies nicht nur in dem aufgebrochenen Streifen, sondern auf dem gesamten rechten Fahrstreifen durchzuführen. Der neue Belag ist ebenfalls ein lärmoptimierter Asphaltbelag. Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik achtet bei der Wiederherstellung grundsätzlich darauf, dass gerade bei lärmoptimierten Belägen gleichwertige Beläge eingebaut werden. Die Überprüfung erfolgt durch ein beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik anhängiges Sachgebiet (Aufgrabungskontrollmanagement).“

8. Anträge gemäß §§ 3 und 40 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**8.1.1 Beleuchtung des Hauptwegs vom Clouth-Gelände zur KVB-Haltestelle Kinderkrankenhaus
- Antrag der FDP -
AN/0856/2016**

Der Antrag wird von Herrn Happe begründet.

Beschluss:

Der Hauptweg vom Clouth-Gelände in Verlängerung der Josefine-Clouth-Straße zur KVB-Haltestelle Kinderkrankenhaus wird beleuchtet.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit dieser Weg als öffentlicher Fuß- und Radweg gewidmet wird, um ihn von anderen nicht beleuchteten Wegen durch den Johannes-Giesberts-Park zu differenzieren.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung von Linken und ALFA einstimmig beschlossen.

**8.1.2 Einrichtung zur Überprüfung und Überwachung der Immobilien der Deutschen Bahn AG
- Antrag der SPD -
AN/1375/2016**

Der Antrag wird von Herrn Steinbach begründet

Beschluss:

1. Wir bitten eine Stelle einzurichten, die die Liegenschaften der DB AG im Stadtbezirk feststellt, die veräußert oder verpachtet werden und so ganz offensichtlich für den Bahnbetrieb nicht länger benötigt werden. Für diese Flächen soll beim Eisenbahnbundesamt und bei der DB AG die Übertragung der Fachhoheit eingefordert werden.
2. Der Bezirksvertretung Nippes ist regelmäßig ein Sachstandsbericht vorzulegen. Darüber hinaus bitten wir den Stadtentwicklungsausschuss sich des Themas anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**8.1.3 Tempo 30 auf der Bergstraße oder Einrichtung einer Tempo-30-Zone
- Antrag der Grünen -
AN/1424/2016**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter 8.1.12 behandelt.

Der Antrag wird von Frau Bechberger begründet.

Herr Lachmann empfiehlt, zunächst eine Messung der Verkehrsbelastung und der Geschwindigkeiten durchzuführen. Nach Auswertung dieser Messung kann dann eine fundierte Aussage zu den Erfordernissen für eine Geschwindigkeitsreduzierung und zielführenden Möglichkeiten, damit diese eingehalten wird, getroffen werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, in der Bergstraße eine Verkehrszählung und Geschwindigkeitsüberprüfung durchzuführen und in Abhängigkeit der Ergebnisse ggf. geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die zu einer Geschwindigkeitsreduzierung führen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.4 Verkehrswegeplanung in der ehemaligen Belgiersiedlung in Bilderstöckchen
- gemeinsamer Antrag SPD, Grüne, CDU -
AN/1427/2016

Der Antrag wird von Frau Hölzing begründet.

Herr Lachmann sagt eine Klärung bis zur November-Sitzung zu.

Beschluss:

Die Verwaltung möge die nachstehenden Anregungen (siehe Punkt 1) auf Umsetzbarkeit prüfen und zur Aufklärung bestehender Unklarheiten seitens der Anwohner (siehe Punkt 2) beitragen.

1. Änderungswünsche an die Planung:

- Gehwegverlängerung Göppinger Straße auf der Seite der Kita bis zum Privatweg
- Parkanordnung der KFZ in der Uracher Str. im Zickzack-Prinzip von der Hausnummer 9 an bis zur Reutlinger Str.
- Parkanordnung der KFZ in der Göppinger Str. im Zickzack-Prinzip zwischen Escher Str. und Reutlinger Str.
- optische Verschmälerung der Reutlinger Str.
- Barrierefreiheit der Verkehrswege im Viertel

2. Bestehende Unklarheiten:

- Wird der vorliegende Plan noch einmal überarbeitet?
- Warum sind die Seitenstraßen Ravensburger Str. u. Stuttgarter Str. nicht von der Instandsetzung der Straßen mit einbezogen worden?
- Es bestehen Zweifel, ob, ob alle Versorgungsleitungen wie Abwasserkanalisation, Strom- und Datenkommunikationsleitungen den Anforderungen gemäß der dort wohnenden Anwohner entsprechen. (Prüfung der Kapazitäten, Erneuerungsbedarf? Etc.) Die Anwohner halten eine Prüfung bevor mit der Instandsetzung der Straßen begonnen wird für sinnvoll
- Es ist nicht klar, ob sich der Investor Frey an den Kosten der bevorstehenden verkehrstechnischen Baumaßnahmen beteiligen muss und ggf. in welchem Maße
- Die betroffenen Anwohner wollen Klarheit über die für sie anfallenden Kosten der Instandsetzungsbaumaßnahmen und dazu rechtzeitige Informationen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.5 Verbreiterung eines Bürgersteigs in Riehl
- Antrag der FDP -
AN/1413/2016

Der Antrag wird von Herrn Happe begründet.

Herr Lachmann sagt eine kurzfristige Umsetzung auch ohne Beschluss zu. Auf eine Beschlussfassung wird daher verzichtet.

**8.1.6 Anbindung der Lüttich-Kaserne durch Haltestelle der KVB-Linie 139
- Gemeinsamer Antrag von SPD und CDU -
AN/1411/2016**

Der Antrag wird von Herrn Baumann begründet.

Beschluss:

Die KVB wird nachdrücklich darum gebeten, die Lüttich-Kaserne durch Einrichtung einer Bushaltestelle bedarfsgerecht ab dem nächsten Fahrplanwechsel in den Linienverkehr einzubinden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**8.1.7 Sicherer Schulweg für die Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil
Bilderstöckchen zur Gesamtschule Nippes in Longerich
- Antrag der SPD -
AN/1377/2016**

Der Antrag wird von Herrn Baumann begründet. Nach anschließender Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Nippes bittet die Verwaltung, die Etzelstraße zwischen der Eisenbahnunterführung in Mauenheim im Süden und der Longericher Straße im Norden als Fahrradstraße mit dem Zusatz „Kfz-Verkehr frei“ auszuweisen.
2. Außerdem bitten wir die Verwaltung zu prüfen, welche weiteren Möglichkeiten kurzfristig geschaffen werden können, um den Schulweg, zum Beispiel durch Eröffnung des Fahrradweges zwischen Bilderstöckchen und Longerich, zu optimieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**8.1.8 Schlaue Solar-Mülleimer für Nippes
- Antrag der Grünen -
AN/1421/2016**

In Anbetracht der vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung wird der vorliegende Antrag in die nächste Sitzung geschoben.

Frau Hölzing bittet darum, den voraussichtlich im November 2016 vorliegenden Abschlussbericht zum Pilotversuch auch der Bezirksvertretung Nippes zur Kenntnis gegeben wird.

**8.1.9 CO₂-emissionsfreie Linie 13 im Stadtbezirk Nippes
- Antrag der CDU -
AN/1283/2016**

Der Antrag wird von Herrn Schmitz begründet.

Beschluss:

KVB und Rhein-Energie werden gebeten, den als „Hochbahn“ ausgebauten Teil der KVB-Linie 13, welcher durch den Stadtbezirk Nippes entlang der sog. „Gürteltrasse“ führt, soweit wie möglich mit Solarmodulen zwecks Stromgewinnung auszukleiden. Hierbei sind sowohl die Außenseite des Bauwerks, als auch der Raum zwischen dem Gleiskörper in den Blick zu nehmen.

Die hierdurch gewonnene Elektrizität möge schließlich für den Fahrbetrieb der KVB Linie 13 genutzt werden, um so nach Möglichkeit einen CO2-freien Betrieb zu gewährleisten.

Die Stadt Köln möge der KVB die benötigten Flächen zur Anbindung der Solarmodule kostenfrei zur Verfügung stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**8.1.10 Ergreifen von Maßnahmen gegen unerlaubtes Campieren im Stadtbezirk Nippes
- Gemeinsamer Antrag von CDU und FDP -
AN/1373/2016**

Der Antrag wird von Herrn Winz damit begründet, dass an den genannten Standorten seit geraumer Zeit unerlaubt campiert wird.

Herr Happe schlägt weiterhin vor zu prüfen, ob an den Stellen nicht Kieselsteine ins Straßenpflaster eingearbeitet werden können.

Herr Willige kann dem Antrag nicht zustimmen und weist darauf hin, dass die Personen dort nicht freiwillig campieren würden.

Herr Baumann entgegnet, dass es sich hier um exponierte Stellen handele und das wilde Campieren nicht hinnehmbar sei. Obdachlose müssten von der Stadt aber entsprechend unterstützt werden.

Frau Hölzing berichtet, dass in Hamburg Berber auch an exponierten Stellen, z.B. der Mönckebergstraße, geduldet würden. Köln als tolerante Stadt könne sich keine Zäune leisten.

Herr Winz ist der Meinung, dass es hier nicht um Toleranz gehe, sondern um das Erscheinungsbild der Stadt.

Herr Breetzmann erklärt, dass der Ordnungsdienst die Bereiche regelmäßig kontrolliere und ggf. Maßnahmen ergriffen würden. Es handele sich nicht um Camper, sondern um Obdachlose. Hilfsangebote würden nicht wahrgenommen.

Herr Lachmann ergänzt, dass Zäune das Campen nicht verhindern würden.

Herr Winz schlägt daraufhin vor, die Stellen anders zu nutzen, z.B. als Abstellfläche für das Grünflächenamt.

Herr Schmitz ist der Ansicht, dass sich Obdachlose trotz Toleranz an Regeln halten müssen.

Herr Baumann ist der Ansicht, dass das Amt für Wohnungswesen hier gefordert sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, an den folgenden Standorten geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um ein dauerhaftes Campieren zu vermeiden:

1. Unterhalb der Mülheimer Brücke am Kuhweg auf nordwestlicher Seite
2. Unterhalb der Zoobrücke auf Höhe der Frohngasse
3. Unterhalb der Zoobrücke am Pfeiler zwischen Parkplatz und Konrad-Adenauer-Ufer

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der Grünen mehrheitlich gegen die Stimme der Linken beschlossen.

**8.1.11 Sicherung des Überquerens der Niehler Straße und des Riehler Tals für Fußgänger
- Antrag der SPD -
AN/1380/2016**

Der Antrag wird von Herrn Geske begründet. Auf Wunsch der Verwaltung ändert er ihn um in einen Prüfauftrag.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob an den Straßen Niehler Straße und Riehler Tal folgende Maßnahmen zur Sicherung des Überquerens für Fußgänger vorgenommen werden können:

1. Die Querungshilfe auf Höhe der Niehler Straße 231 (Hochbahn) möge um einen Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) mit Radfahrerfurt erweitert werden.
2. Auf der Straße „Riehler Tal“ auf Höhe der Garthestraße sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:
 - a. Anlage eines Fußgängerüberwegs („Zebrastreifen“) an der bereits angelegten Fahrbahnverengung südlich Garthestraße.
 - b. Installation von Fahrradnadeln, Abpollerung oder ähnliches auf der Sperrfläche unmittelbar vor der Fahrbahnverengung, um das illegale Abstellen von Fahrzeugen auf der Fläche effektiv zu verhindern.
 - c. Besondere Kennzeichnung des Überwegs bspw. mit einer Polizisten-Figur oder einen Schulkind-Schild wegen seiner Nutzung als Schulweg für Grundschüler (siehe Abb. 3).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**8.1.12 Grüne Welle an der Ampel Mauenheimer Gürtel/Merheimer Straße
- Antrag der Grünen -
AN/1418/2016**

Der Antrag wird von Herrn Metten begründet.

Herr Lachmann weist darauf hin, dass es sich bei der Ampel Mauenheimer Gür-

tel/Merheimer Straße um eine komplizierte Signalkette handelt.

Herr Steinbach hält die Anträge zu TOP 8.1.3 und TOP 8.1.12 für ein Plädoyer für den Gürtelausbau.

Auf Wunsch von Herrn Schmitz wird zunächst wie folgt getrennt abgestimmt:

Absatz 1 des Antrages: Einstimmig beschlossen.

Absatz 2 des Antrages: Mehrheitlich gegen die Stimmen von Grünen und Linken abgelehnt.

Sodann wird über den kompletten Antrag entschieden und es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, ob die Ampel Mauenheimer Gürtel/Merheimer Straße so zu schalten ist, dass die Grüne Welle auf dem Parkgürtel komplettiert wird und sich natürlich auf der nördlichen Merheimer Straße fortsetzen sollte.

Parallel hierzu möge die Verwaltung prüfen, wie auf dem Mauenheimer Gürtel zwischen Geldernstraße und Merheimer Straße Tempo 50 km/h mit geeigneten Mitteln (mobile Geschwindigkeitskontrollen, Geschwindigkeitsanzeigen) durchgängig erreicht werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von Grünen und Linken abgelehnt.

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.2.1 Versicherung für Sportvereine - gemeinsamer Antrag SPD und CDU - AN/1398/2016

Herr Bürgeramtsleiter Mayer verliest folgende Stellungnahme des Sportamtes und des Rechtsamtes:

„Für Gebäude, auch Vereinsheime, die sich im Eigentum der Stadt befinden, besteht ein Rahmenvertrag. Über diesen Rahmenvertrag besteht Versicherungsschutz für Beschädigungen infolge Feuer, Leitungswasser und Sturm gemäß den Definitionen der allgemeinen Versicherungsbedingungen. Ebenfalls versichert sind Kosten für die Beseitigung von Schäden an Türen, Schlössern, Fenstern und Rollläden sofern ein Einbruch oder nachweislich versuchter Einbruch in das Gebäude vorliegt. Die Entschädigungsgrenze hierfür beträgt 30.000,- EUR je Schadensfall.

Für die Versicherung des durch die Mieter in die Gebäude eingebrachten Inventars ist der Mieter selber verantwortlich. Für die Stadt Köln besteht der Grundsatz sogenanntes „Fremdeigentum“ nicht zu versichern.

Weiterhin ist davon auszugehen, dass die Versicherer für das zu versichernde Inventar der Vereine die gleichen Auflagen hinsichtlich der Sicherheitstechnik wie Brandmeldeanlage und Einbruchmeldeanlage stellen oder einen hohen Selbstbehalt vereinbaren werden – auch wenn die Stadt Köln die Vereine bei einer Versicherungslösung unterstützt.“

Abschließend weist er darauf hin, dass auch über die Sportversicherung der Sporthilfe NRW keine Versicherungsmöglichkeit bestehe.

Auf eine Beschlussfassung wird daher verzichtet.

9. Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.1.1 Festsetzung der bezirksorientierten Mittel für die Haushaltsjahre 2016/2017 2438/2016

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt unter Aufhebung der Dringlichkeitsentscheidung 1468/2016 vom 02.06.2016 die Verwendung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel gem. § 37 Abs. 3 GO NW für die Haushaltsjahre 2016/2017 unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 30.06.2016 in Höhe von 73.100 EUR (für 2016) bzw. 105.200 EUR (für 2017) gem. Anlage 1.

Einzelbeschlüsse zu Projekten und Maßnahmen, die aus bezirksorientierten Mitteln gefördert oder finanziert werden sollen, sind der Bezirksvertretung Nippes zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.2 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung Hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gemäß § 19 (4) der Hauptsatzung 2586/2016

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes empfiehlt dem Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln und dem Rat, die Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.3 Vergabe von bezirksorientierten Mitteln 3077/2016

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt die Vergabe von bezirksorientierter Mitteln in Höhe von 1.090,00 EUR an die Paten Namibiapark zur Bepflanzung, Gestaltung und Verschönerung des Namibiaparks durch private Patenschaft.

Darüber hinaus bewilligt die Bezirksvertretung die Umwidmung der am 03.12.2015 bewilligten Mittel für die OT Werkstattstraße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Mini Montis e.V." 0677/2016

Auf eine Beschlussfassung wird verzichtet, weil der Jugendhilfeausschuss bereits ohne Votum der Bezirksvertretung Nippes einen Beschluss gefasst hat.

9.2.2 Beleuchtung des Hauptwegs vom Clouth-Gelände zur KVB-Haltestelle Kinderkrankenhaus AN/0767/2016

Auf eine Beschlussfassung wird verzichtet. Der Tagesordnungspunkt ist durch den Beschluss zu TOP 8.1.1 erledigt.

9.2.3 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln (Entwurf) 1614/2016

Der Tagesordnungspunkt wird in die Sitzung am 04.10.2016 geschoben.

9.2.4 Änderung der Zügigkeit an städtischen Grundschulen gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW 2142/2016

Die Bezirksvertretung Nippes nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Köln beschließt, die Zügigkeit an städtischen Grundschulen in städtischer Trägerschaft zu bestätigen (vgl. Ratsbeschluss KSD 0369/007) und für die folgenden Grundschulen ab Schuljahr 2017/18 und 2018/19 wie folgt zu ändern:

Zum Schuljahr 2017/18:

- GGS Loreleystraße Neustadt/Süd, Änderung der Zügigkeit von 1,5 auf 2 Züge
- GGS Balthasarstraße, Neustadt/Nord Änderung der Zügigkeit von 2,5 auf 3 Züge
- Ketteler-Schule, GGS Ketteler Straße, Meschenich, mit Teilstandort in Immendorf, Änderung der Zügigkeit von 5,5 auf 5 Züge
- GGS Bachemer Straße Lindenthal, Änderung der Zügigkeit von 2,5 auf 2 Züge
- Olympiaschule, GGS Neue Sandkaul, Widdersdorf, Änderung der Zügigkeit von 2 auf 5 Züge
- Pater-Delp-Schule, KGS Im Kamp, Widdersdorf, Änderung der Zügigkeit von 2 auf 3 Züge
- KGS Everhardstraße, Ehrenfeld, Änderung der Zügigkeit von 2,5 auf 2 Züge
- GGS Nibelungenstraße, Mauenheim, Änderung der Zügigkeit von 2,5 auf 3 Züge
- KGS Kupfergasse, Urbach, Änderung der Zügigkeit von 4 auf 5 Züge
- KGS Langemass, Mülheim, Änderung der Zügigkeit von 4 auf 3 Züge
- KGS Friedlandstraße, Holweide, Änderung der Zügigkeit von 2,5 auf 2 Züge
- Regenbogenschule, GGS Dellbrücker Hauptstraße, Dellbrück von 3,5 auf 4 Züge
- KGS Thurner Straße, Dellbrück, Änderung der Zügigkeit von 4,5 auf 4 Zug

Zum Schuljahr 2018/19:

- Freinet-Schule, GGS Dagobertstraße, Altstadt/Nord, Änderung der Zügigkeit von 1,5 auf 2 Züge
 - KGS Fußballstraße, Merheim, Änderung der Zügigkeit von 4 auf 5 Züge
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln umgehend nach Beschlussfassung einen Antrag gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen zur Genehmigung des Beschlusses zu stellen.
 3. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, bei der Ausführung des Beschlusses die sofortige Vollziehung gem. § 80 Abs. 2 Ziff. 4 VwGO (besonderes öffentliches Interesse) anzuordnen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2.5 Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen 2665/2016

Die Bezirksvertretung Nippes nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

„Der Rat beschließt, die in der Anlage 1 aufgeführten Änderungen der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2.6 254. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 2095/2016

Die Bezirksvertretung Nippes nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

„Der Rat beschließt den Erlass der 254. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.7 Sportanlage Scheibenstraße, Köln-Weidenpesch
hier: Sanierung der Trinkwasseranlage im städtischen Umkleidehaus
2704/2016**

Die Bezirksvertretung Nippes nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

„Der Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Sanierung der Trinkwasseranlage des Umkleidehauses auf der Sportanlage Scheibenstraße in Köln-Weidenpesch. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 317.000,-- €.

Die Finanzierung erfolgt durch im Hpl.-Entwurf 2016/2017 veranschlagte Mittel im Teilplan 0801, Sportförderung, Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Sportpauschale) in entsprechender Höhe. Der § 82 GO findet entsprechend Beachtung, da es sich hierbei um die Verwendung von Mitteln aus der Sportpauschale handelt.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.8 Teilaufhebung des Durchführungsplanes 66489/02
- Einleitungsbeschluss -
Arbeitstitel: Etzelstraße/Bergstraße in Köln-Mauenheim
2791/2016**

Die Bezirksvertretung Nippes nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, wie folgt zu beschließen:

„Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, das Verfahren zur Teilaufhebung des Durchführungsplanes 66489/02 für das Gebiet zwischen Bergstraße, Merheimer Straße, Mauener Straße und Etzelstraße in Köln-Mauenheim —Arbeitstitel: Etzelstraße/Bergstraße in Köln-Mauenheim— nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten;
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Nippes ohne Einschränkung zustimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

10. Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

Herr Bezirksbürgermeister Schößler teilt mit, dass am 04.10.2016 eine Sondersitzung der Bezirksvertretung Nippes in der Edith-Stein-Realschule stattfindet. Die nächste reguläre Sitzung ist am 10.11.2016.

Darüber hinaus informiert der Bezirksbürgermeister über das Klimastraßenfest am 25.09.2016 und den Rheinischen Nommedaach am 30.09.2016.

Abschließend weist er auf die Wahl der Seniorenvertretung am 22.10.2016 hin.

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

**10.2.1 Beleuchtung Bolzplatz Heckweg; AN/0380/2016
2479/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 07.06.2016 betreffend Überprüfung und Überwachung der Fachhoheit bei Flächen der Deutschen Bahn AG (AN/1050/2016)
2293/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.3 Mitteilung über eine erfolgte Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses
2374/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.4 Vorbescheid zur Errichtung von 5 Wohnhäusern mit unterschiedlichen Nutzungen auf dem Grundstück Ludwigsburger Str. 9-11, Köln-Bilderstöckchen
2140/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.5 Bouleplatz Gloedenstraße in Köln Longerich - Antrag der SPD-Fraktion;
AN0393/2015; 3194/2015
2453/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.6 Instandsetzung und Erneuerung von Trainingsbeleuchtungsanlage auf städtischen Sportanlage
2506/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.7 Bouleplatz im Blücherpark
AN/1044/2016 - Antrag der CDU zur Sitzung am 23.06.2016
2337/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.8 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Nippes 0480/2016
Beschluss gem. gemeinsamem Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen betr. Bau einer Inline-Skater-Bahn und Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Bezirkssportanlage Scheibenstr. Köln-Nippes AN/1229/2016
2687/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.9 Dreikönigsgymnasium Escher Str. 247, 50739 Köln (Bilderstöckchen)
2819/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.10 Verkehrskonzept für den Stadtbezirk Nippes (AN/1169/2016)
2887/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Steinbach sieht den Antrag als nicht erledigt an. Gefordert gewesen sei ein Verkehrskonzept, welches alle Immissionen und alle Verkehre berücksichtigt. Dieses sei

durch das Gesamtverkehrskonzept nicht gewährleistet.
Er bittet daher um Bearbeitung des Antrages.

10.2.11 Radverkehr Köln

**hier: Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in den Jahren 2014
und 2015
2720/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.12 Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2016 - Maßnahmen zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Kölner Schullandschaft allgemein bildender Schulen bis 2025 1906/2016

Der Tagesordnungspunkt wird in die Sitzung am 04.10.2016 geschoben.

10.2.13 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2015 im Stadtbezirk Nippes 1766/2016

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Geske weist darauf hin, dass die Mitteilung im Verkehrsausschuss umfangreicher gewesen sei und auch das Thema „verkehrserzieherische Maßnahmen“ beinhaltet hätte. Er möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob es solche Maßnahmen vor Schulen auch für die Zielgruppe der jungen Autofahrer gibt.

10.2.14 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln - Planungszeitraum 2016 bis 2020 - Bestands- und Bedarfsanalyse, Maßnahmenplanung 2191/2016

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.15 Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 23.06.2016 betreffend Lärmschutz für den Blücherpark und die Kleingärtner an der A 57 – An- trag der Grünen - AN/0273/2016 2781/2016

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.16 Wiedererrichtung einer Kindertagesstätte in der Eschenbachstraße - Gemeinsamer Antrag von SPD und CDU in der Sitzung am 23.06.2016 2248/2016

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Hanna stellt fest, dass das Gelände verwildert und zugemüllt sei. Er fragt nach, was mit dem Grundstück geplant ist und möchte wissen, ob die Bürgerschaft an der Entscheidung über eine spätere Nutzung beteiligt wird.

**10.2.17 Bürgerhaushalt 2016
3049/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.18 Planfeststellungsverfahren für eine Abstellanlage für 64 Stadtbahnfahr-
zeuge der KVB AG auf dem Gelände der Hauptwerkstatt Weidenpesch -
2. Deckblatt
2839/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.19 Sitzungstermine 2017
3072/2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

gez. Schößler
(Bezirksbürgermeister)

gez. Rupsch
(Schriftführer)